Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09247711

Kreis Vogtlandkreis

Gemeinde Plauen, Stadt

Anschrift Röttis -

Gem. * Fl-stck. * Flur Röttis * 190a

Kurzcharakteristik

Transformatoren- und Pumpenhäuschen; im Park des Rittergutes gelegen, diente der Elektrizitäts- und Wasserversorgung des Rittergutes Röttis, singuläre Form aufgrund der Zusammenführung zweier Versorgungsfunktionen in einem Baukörper, ortsgeschichtlich, baugeschichtlich und insbesondere technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das 1910 von Ferdinand Kaiser, Maurermeister, und Karl Steudel für den Rittergutsbesitzer Arthur Herfurth entworfene Transformatoren- und Pumpenhäuschen diente der Elektrizitäts- und Wasserversorgung des Rittergutes Röttis. In dessen Park gelegen, verband eine 210-Volt-Niederspannungsfreileitung das Funktionsgebäude mit dem nordöstlich gelegenen Wohnhaus des Rittergutes (heute Röttis Nr. 25), der Anschluss an das regionale Stromnetz erfolgte über eine 10000-Volt-Hochspannungsleitung. Das Transformatoren- und Pumpenhäuschen zeigt sich als ockerfarben verputzter, durch Lisenen gegliederter Ziegelbau mit steilem Satteldach und zwei beidseitig am Dachfirst ansetzenden Schleppgauben. Ebenfalls beidseitig schließen sich flachere Anbauten mit angeschleppten Dächern an, von denen einer massiv und mit Holzverblendung im Traufbereich ausgeführt wurde, der andere aber als offene Laube mit Holzstützen und Holzverblendung. Während im Hauptraum der Transformator zur Aufstellung kam (zu erkennen an den Kugelkopfisolatoren an beiden Giebeln), befindet sich im massiven Anbau die Pumpe (2007 noch in Betrieb). Das zugehörige Wasserbassin wurde unter dem Traforaum angelegt. Im Gegensatz zu den meisten anderen um 1910 und später errichteten Transformatorenhäuschen liegt hier kein serielles Bauwerk vor, sondern eine frühe, für die gebündelte Versorgung eines landwirtschaftlichen Betriebes äußerst vorausschauend konzipierte Anlage, die aufgrund des kombinierten Funktionszwecks sachsenweit vermutlich singulär ist. Der Baukörper – mit seiner vermutlich vom zeitgenössischen Heimatstil beeinflussten Gestaltung und damit an den umgebenden Park angepasst – ist trotz einiger baulicher Veränderungen in seinen Grundzügen bis heute erhalten und begründet einen besonderen Dokumentationswert des für die Versorgungsgeschichte des ländlichen Raumes bedeutenden, orts- und technikgeschichtlich relevanten Zeugnisses.

LfD/2019

Datierung 1910 (Transformatorenstation)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCVII/19/3A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **XCVII/19/4A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 09247711 A**
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Klaus, Stephan
Beschreibung Trafohäuschen



Fotonummer	**F 09247711 B**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Klaus, Stephan
Beschreibung	Trafohäuschen



Fotonummer	**F 09247711 C**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Klaus, Stephan
Beschreibung	Trafohäuschen



Fotonummer	**F 09247711 D**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Klaus, Stephan
Beschreibung	Trafohäuschen



Fotonummer	**F 09247711 E**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Transformatorenhäuschen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.